

Bundesblatt

75. Jahrgang.

Bern, den 25. April 1923.

Band I.

Erscheint wöchentlich. Preis 20 Franken im Jahr, 10 Franken im Halbjahr, zuzüglich „Nachnahme- und Postbestellungsgebühr“.

Einrückungsgebühr: 50 Rappen die Petitzelle oder deren Raum. — Inserate franko an die Buchdruckerei Stämpfli & Cie. in Bern.

1724

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend Übertragung der Konzession der elektrischen Strassenbahn von Locarno nach Minusio (eventuell Gordola) auf die Gesellschaft Ferrovie Regionali Ticinesi in Locarno.

(Vom 18. April 1923.)

Mit Eingabe vom 30. Januar 1923 stellten die Verwaltungen der Società Ferrovie Regionali Ticinesi und der Tramvie Elettriche Locarnesi in Locarno das Gesuch, es sei die durch Bundesbeschluss vom 31. März 1905 (E. A. S. XXI, 70) erteilte und durch Bundesbeschlüsse vom 12. Juni 1908, 22. Dezember 1909 und 30. April 1920 (E. A. S. XXIV, 192, XXV, 399, und XXXVI, 40) abgeänderte Konzession der elektrischen Strassenbahn von Locarno nach Minusio (eventuell Gordola) auf die Società Ferrovie Regionali Ticinesi im Sinne des zwischen ihnen abgeschlossenen Fusionsvertrages vom 15. Oktober 1922 zu übertragen.

Gemäss Art. 1 dieses Vertrages haben sich die erwähnten Bahngesellschaften zu einer einzigen Gesellschaft in der Weise vereinigt, dass die Ferrovie Regionali Ticinesi die Tramvie Elettriche Locarnesi in sich aufnehmen.

Infolge dieser Fusion soll die Konzession der letztern in Rechten und Pflichten unverändert auf die Gesellschaft Ferrovie Regionali übergehen, die auch alle Aktiven und Passiven unter Einschluss der noch in Kraft stehenden Verträge aller Art zu übernehmen hat (Art. 2 und 8).

Laut Art. 7 übernehmen die Ferrovie Regionali Ticinesi ferner das gesamte, am 31. Dezember 1922 im Dienste der Tramvie Elettriche Locarnesi stehende Personal.

Der Fusionsvertrag ist bereits auf 1. Januar 1923 in Kraft getreten.

In seiner Vernehmlassung vom 1./28. März 1923 erhebt der Staatsrat des Kantons Tessin gegen die Konzessionsübertragung keine Einwendung.

Da auch von unserer Seite nichts zu bemerken ist, beantragen wir Ihnen, dem Gesuche durch Annahme des nachfolgenden Bundesbeschlussesentwurfes zu entsprechen.

Wir benützen auch diesen Anlass, Sie unserer ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Bern, den 18. April 1923.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,
Der Bundespräsident:
Scheurer.

Der Bundeskanzler:
Steiger.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

betreffend

Übertragung der Konzession der elektrischen Strassenbahn von Locarno nach Minusio (eventuell Gordola) auf die Società Ferrovie Regionali Ticinesi in Locarno.

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht

1. einer Eingabe der Verwaltungen der Società Ferrovie Regionali Ticinesi und der Tramvie Elettriche Locarnesi, in Locarno, vom 30. Januar 1923, samt Beilagen;
2. einer Botschaft des Bundesrates vom 18. April 1923,

beschliesst:

1. Die durch Bundesbeschluss vom 31. März 1905 (E. A. S. XXI, 70) erteilte und durch Bundesbeschlüsse vom 12. Juni 1908, 22. Dezember 1909 und 30. April 1920 (E. A. S. XXIV, 192, XXV, 399, und XXXVI, 40) abgeänderte Konzession der elektrischen Strassenbahn von Locarno nach Minusio (eventuell Gordola) wird unter den gleichen Bedingungen auf die Gesellschaft Ferrovie Regionali Ticinesi übertragen.

2. Der Bundesrat ist mit dem Vollzuge des gegenwärtigen Beschlusses, der am 1923 in Kraft tritt, beauftragt.



Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend Übertragung der Konzession der elektrischen Strassenbahn von Locarno nach Minusio (eventuell Gordola) auf die Gesellschaft Ferrovie Regionali Ticinesi in Locarno. (Vom 18. April 1923.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1923
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	17
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	1724
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	25.04.1923
Date	
Data	
Seite	857-858
Page	
Pagina	
Ref. No	10 028 691

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dall'Archivio federale svizzero.